

# Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene



Grußwort anlässlich der Landesfrauentagung der Sudetendeutschen LM  
mit dem Schwerpunktthema „Mundarten im Sudetenland“, Regensburg, 11. Februar 2023

---

Regensburg, 11. Februar 2023

Liebe Frau Dr. Ullwer-Paul, liebe Frau Meinusch, liebe Frau Olbrich,  
meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Landsleute,

die Landesfrauentagung widmet sich heuer einem ganz besonders spannenden und vielfältigen Thema, den Mundarten im Sudetenland. Umso mehr bedauere ich, dass ich heute aus terminlichen Gründen nicht bei Ihnen sein kann. Aber es freut mich natürlich sehr, dass Sie alle den Weg in meine Regensburger Heimat gefunden haben, um sich mit den Dialekten in den böhmischen Ländern zu befassen. Das ist ein Thema mit unendlich vielen Facetten, und ich denke, man könnte auch eine ganze Woche dazu tagen. Es ist interessant für Sprachwissenschaftler wie für Heimatkundler und für Historiker, aber auch für jeden, der sich für das großartige kulturelle Erbe der Sudetendeutschen zu begeistern weiß.

Die Dialekte der Sudetendeutschen sind in der Tat einzigartig in ihrer Vielfältigkeit. Es gibt wohl keine Region im historisch deutschsprachigen Raum, in dem sich die Mundarten auf vergleichsweise engem Raum so sehr voneinander unterscheiden. Ob in Altbayern, Franken, Schwaben, Württemberg, Baden, Hessen oder der Pfalz – überall gibt es regionale Färbungen, aber dennoch kann man die dort gesprochenen Mundarten eindeutig ihrer Region zuordnen. Im Sudetenland ist das anders – und das ist natürlich ein Erbe der einzigartigen Geschichte unserer Heimat. Das Sudetenland umfasst die Grenzregionen der böhmischen Länder im Norden, Westen und Süden und einige Sprachinseln im Landesinnern, und hat somit Anteil sowohl an der ober- wie an der mitteldeutschen Sprachfamilie.

Vor einiger Zeit hat die Landsmannschaft eine Karte herausgegeben – die es auch in der Größe eines Taschenbuchs zum Mitnehmen gibt – auf der alle Sprachgruppen des Sudetenlandes in unterschiedlichen Farben zu finden sind. Da gibt es Regionen im Süden, die an Ober- und Niederösterreich grenzen, und deren Mundarten sich nur wenig von denen jenseits der Grenze gesprochenen unterscheiden. Das gleiche gilt für den Böhmerwald und das Egerland, die an Niederbayern, die Oberpfalz, Oberfranken und Sachsen grenzen, und natürlich auch für den Norden, das Riesengebirge mit seiner starken schlesischen Prägung. Von der Vielfalt seiner Mundarten her gleicht das Sudetenland einem Füllhorn.

Ehe ich zum Ende komme und Sie zu den spannenden Vorträgen und Gesprächen, die Sie erwarten, entlasse, möchte ich aber auch die Gelegenheit nutzen, meinen sudetendeutschen Landsfrauen – und insbesondere natürlich Ihnen, liebe Frau Ullwer-Paul, und unserer Heimatpflegerin Christina Meinusch – ganz herzlich für Ihre großartige Arbeit zu danken. Sie alle halten das kulturelle Erbe unserer Heimat in Ehren und geben es weiter an künftige Generationen. Das ist eine Leistung, die gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. Machen Sie weiter so, Sie werden mich in Ihrem Einsatz immer fest an Ihrer Seite wissen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Sylvia Stierstorfer, MdL